

Nachruf für Christian Ligensa, geschrieben von Sepp Blaim.

Christian Ligensa ist im Herbst 2015 gestorben. Seinem Prostatakrebs hat er seit seiner Diagnose im Februar 1998 18 Jahre abgetrotzt. Es wären wohl noch einige Jahre hinzugekommen, hätte er sich nicht 2010 einer Operation an der Prostata unterziehen müssen: der Mittellappen der Prostata drohte die Harnröhre abzudrücken. Verließ bis zu dieser Operation seine Krebserkrankung erstaunlich stabil, explodierte sie nach diesem Eingriff förmlich.

Christian hat mit anderen Selbsthilfegruppenleitern den Aufbau des BPS vorangetrieben. Lange Zeit (bis 2006) blieb er stellvertretender BPS-Vorsitzende hinter Wolfgang Petter. Obwohl nicht mehr der jüngste an Jahren, arbeitete er unermüdlich an der Etablierung des BPS, vertrat ihn in zahlreichen Gremien, war viel unterwegs und gönnte sich wenig Zeit für sich. Trotzdem blieb er im persönlichen Umgang überaus freundlich, diskussionsbereit und hatte für jeden ein offenes Ohr.

Ganz besondere Verdienste erwarb sich Christian Ligensa in der Verbreitung von Bob Leibowitz's Behandlungsstrategien. Die gelbe Mappe mit der 'Triple-Hormon-Therapie' hat er wohl einige tausende Male verschickt. Welch ein Zeitaufwand und was für eine Energie Christian in die Aufklärung und Information von uns allen steckte! Er öffnete uns damit einen neuen Horizont.

Vielen neu diagnostizierten Patienten, die sich wegen der bekannten Nebenwirkungen keiner Operation oder Bestrahlung an der Prostata unterziehen wollten, nahm er die Angst vor einem baldigen Versterben. Denn nicht wenige Urologen drohten damals mit einem frühen Tod, falls man sich keiner Behandlung unterzöge oder lediglich eine Hormonblockade machte. Die 'Triple-Hormon-Therapie' versprach nach 13 Monaten Dauer ein weitgehend normales Weiterleben. Das war auf die Mühen vieler Urologen Ketzerei und allein der Hinweis auf den Namen Leibowitz ließ manches zuvor freundliche Gespräch einfrieren.

Der neue Horizont in der Behandlung von Prostatakrebs durch Leibowitz liegt nicht allein in der 'Triple-Hormon-Therapie'. Vielmehr ist es ganz besonders die Behandlung nach der 'Triple-Therapie', in der die immunologische Kompetenz des Körpers gegenüber der Krebserkrankung gestärkt werden sollte. Hier arbeitete Bob Leibowitz, als erfahrener Onkologe, der ausschließlich Prostatakrebs behandelte, wohl mit den kompetentesten amerikanischen Immunologen zusammen. Was da vor zwanzig Jahren an Behandlung ermöglicht wurde, läßt uns im Zeitalter der Checkpoint-Modulatoren nur staunen. Mit seiner Celebrixmedikation hatte Leibowitz die überschießenden Entzündungsreaktionen an den Tumorrändern – was heute als 'tumor microenvironment' bezeichnet wird – im Auge und deren immunsuppressive Funktionen, beispielsweise die myeloischen Suppressorzellen oder die tumorassoziierten Makrophagen, um nur die geläufigsten Zellen zu nennen. Mit der COX-2-Hemmung war es aber nicht getan. Er brauchte Medikamente, die die zytotoxischen T-Zellen stimulierten. Vor zwanzig Jahren hatte er dafür kaum mehr als Thalidomid zur Verfügung. Trotzdem lernte er schnell die synergistischen Mechanismen beider Medikamente (Celebrix + Thalidomid) zu schätzen. Später, nach erfolgter Zulassung, kam noch Revlimid dazu. Ebenso Leukine (Sagramostim), ein GM-CSF, als ein umfassender Immunstimulator.

Er schaffte es damit, die meisten Prostatakrebskranken über sehr viele Jahre stabil zu halten – auch wenn sie schon metastasiert waren. Wichtig war ihm dabei ein normaler Testosteronspiegel, weil dadurch das Immunsystem unterstützt wurde. Allerdings setzte er auch schon als einer der ersten bei Hochrisiko-Patienten Taxotere ein – ein Vorgehen, das heutzutage als 'frühe Chemo' dabei ist Standard zu werden (s. CHARTED und STAMPEDE Studien).

Christian Ligensa hat all diese Behandlungskonzepte an uns uneigennützlich weitergereicht. Ihn selbst kostete die Behandlung bei Bob Leibowitz eine Stange Geld, denn nicht alles wurde von seiner Krankenversicherung übernommen. Selten hat es einen Menschen gegeben, der so enorm hilfsbereit war wie er. Mit Christian Ligensa sind die Informationen aus der Praxis Leibowitz leider versiegt. Wir können nur spekulieren wie Bob Leibowitz mit den jüngsten Fortschritten auf dem Gebiet der Immunologie (Checkpointmodulatoren, CAR, TCR etc.) die Behandlung des Prostatakrebses weiter verbessern wird.